

# FDP-RATSFRAKTION MÖNCHENGLADBACH

Wilhelm-Strauß-Str. 38  
41236 Mönchengladbach  
☎02166/48730 Fax 48739  
e-mail: info@fdp-mg.de  
www.fdp-mg.de

Herrn Oberbürgermeister  
Hans Wilhelm Reiners  
Rathaus Abtei  
Rathausplatz 1  
41061 Mönchengladbach

Mönchengladbach, den 11.09.2018

## **Fraktionsantrag - Dringlichkeitsantrag**

Sozialausschuss	20.09.2018
Planungs- und Bauausschuss	25.09.2018

## **Beratungsgegenstand**

Behindertengerechte Zugänge zu allen Ebenen der Kaiser-Friedrich Halle

## **Beschlussentwurf**

Die Verwaltung wird beauftragt, in der nächsten Sitzung des Sozialausschusses am 20.09.2018 und des Bauausschusses am 25.09.2018 bauliche Alternativen vorzustellen, mit denen es unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes möglich ist, zu jeder Ebene der Kaiser-Friedrich Halle einen behindertengerechten Zugang zu schaffen. Dabei sind auch die für die jeweiligen Alternativen zu erwartenden Kosten darzustellen.

### Begründung:

Die Kaiser Friedrich Halle ist derzeit aufgrund von umfangreichen Bauarbeiten geschlossen, die Wiedereröffnung soll in Teilschritten im Laufe des 1. Halbjahres 2019 erfolgen. Auch wenn das Gebäude unter Denkmalschutz steht und damit bauliche Eingriffe schwierig und stets mit dem Amt für Denkmalschutz abzustimmen sind, sollte die Zeit der Schließung dazu genutzt werden, auch behindertengerechte Zugänge zu dem gesamten Gebäude zu schaffen.

Während es einen behindertengerechten Zugang zum großen Saal über den Eingang am Restaurant bereits gibt, steht bisher weder für das Stockwerk des Foyers noch für die Gesellschaftsräume in den oberen Stockwerken ein behindertengerechter Zugang zur Verfügung.

Die Stadt muss gerade bei ihren öffentlichen Einrichtungen mit der Schaffung von behindertengerechten Zugängen mit gutem Beispiel vorangehen.

Der Wunsch, die lange Schließzeit der Halle auch für die Herstellung der durchgängigen Barrierefreiheit zu nutzen, wurde bereits mehrfach aus den Reihen der Ratsmitglieder verschiedener Fraktionen vorgetragen. Die Verwaltung scheint konkrete Planungen aufgrund zu befürchtender hoher Kosten jedoch nicht vorlegen zu wollen.

Wieviel Geld für die Schaffung in behindertengerechter Zugänge in städtischen Einrichtungen investiert wird, ist aber letztlich eine politische Entscheidung.

Um zu entscheiden, ob die Kosten der Herstellung der durchgängigen Barrierefreiheit in der KFH vertretbar und finanzierbar sind, müssen Sozial- und Planungs- und Bauausschuss über die möglichen Planungsalternativen und deren Finanzwirksamkeit in Kenntnis gesetzt werden.

Aufgrund der bevorstehenden Haushaltsberatungen für einen Doppelhaushalt 2019/2020 ist dieses Thema unverzüglich zu behandeln, damit der Rat noch die Möglichkeit hat, entsprechende Gelder in den Haushalt einzustellen.

#### **Begründung der Dringlichkeit (Sozialausschuss):**

Dass die Verwaltung nicht beabsichtigt eine Planung für eine durchgängige Barrierefreiheit vorzulegen, ist erst nach der Sommerpause deutlich geworden. Die Haushaltsberatungen und die Schließzeit der Halle bedingen nun ein schnelles Handeln, wenn diese Schließzeit noch dafür genutzt werden soll, das Thema anzugehen. Eine weitere Schließzeit ist aus unserer Sicht zu vermeiden.

Der Fachausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren kann im Gegensatz zum Planungs- und Bauausschuss leider nicht mehr fristgerecht erreicht werden. Durch die Feststellung der Dringlichkeit kann der Ausschuss sich aber an der Beratung dieses Thema, das den meisten Mitgliedern nicht neu sein dürfte, beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Nicole Finger  
Fraktionsvorsitzende

gez.  
Sylvia Laufenberg  
Fraktionsgeschäftsführerin